



## ***Ausgewählte Predigten***

Brauchen wir Kunst?

Predigt zur Kunstaussstellung am 27.10.2019

Pfarrer Klaus

1. Mose 1.27: Und Gott schuf den Menschen zu deinem Ebenbild.

Liebe Gemeinde.

Warum eigentlich schaffen Menschen Kunst? Braucht es überhaupt Kunst? Diese Frage beschäftigte mich. Ich möchte sie bitten einmal sich kurz vorzustellen: Ihre Wohnung oder gar ihr Haus wäre frei von Kunst. Kunstfreie Zone! Kein Kunstgegenstand fände sich mehr darin. Was würde alles aus ihrem Haus verschwinden? Ich glaube, ganz schön viel.

Die Literatur etwa. Ganz Bücheregele der Poesie, der Lyrik wären auf einmal nicht mehr da. Gedichtbände, Romane, die uns fesseln.

Schallplatten, CDs würden nicht mehr an ihrem Platz stehen. Geschrieben und gesungen von Künstlern, die wir gern hören. Meine alte Plattensammlung wäre obsolet. Ich las, dass Paul McCartney über Nacht sein „Yesterday“ geschrieben haben soll. Das fiel ihm so zu, über Nacht. “Yesterday all my Troubles seems so far away”. All das würde fehlen. Mir fehlen. Und weiter.

Was wäre mit dem schönen Schmuck, der besonders gearbeiteten Kette mit einem besonderen Anhänger? Was wäre mit dem Ring, den sie am Finger tragen? Kriert von einem Designer, von einem Goldschmied in Form gebracht. Die Schatulle zuhause bliebe leer.

Und was wäre mit den Vasen für Blumen? Mit dem verschnörkelten Kerzenständer.

Vielleicht haben sie ja eine auf einem Töpfermarkt erstanden. Ein Einzelstück! Und natürlich an den Wänden fehlten dann die Bilder. Sie blieben weiß, nüchtern gehalten. Fehlt da nicht was im Haus, in der Wohnung? Ich beende hier die künstliche Hausdurchsuchung!

# Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri

---



Fazit: Würde man die Kunst aus Wohnungen entfernen, fehlte einiges. Und was wäre noch da? Das Funktionale, das Nützliche, das Zweckmäßige. Aber brauchen wir nicht mehr im Leben als nur das Funktionale, das Zweckmäßige, das Nützliche? Liegt nicht in uns die Anlage mehr zu schaffen?

Und woher kommt sie, diese Anlage? Meine Antwort: Ich glaube, sie hängt damit zusammen, dass wir als Gottes Ebenbilder geschaffen wurden. Das will ich näher erklären.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, heißt es am Beginn der Bibel. Gott hat uns diese Möglichkeit gegeben, uns kunstvoll auszudrücken. Als Ebenbild Gottes steckt das irgendwie in uns. Eine unserer Anlagen ist es künstlerisch zu sein, Wir tragen eine Anlage in uns, kreativ zu werden.

Haben sie schon einmal beobachtet: Schon Kinder bauen mit Bauklötzchen. Am Strand entwerfen sie Sandburgen. Stunden lang schaufeln sie hin Sand und her. Völlig vertieft darin. Sie malen, sie singen. Sie entwerfen Verkleidungen aus Vorhängen oder Stoffresten. Sie trauen sich wie Schauspieler in Rollen hinein. Ganz beliebt der Prinz, die Prinzessin. Woher kommt das im Menschen? Meine Antwort: Wir tragen in uns eine Anlage dazu. Und die kommt von Gott. Wie sollte das anders sein, wenn wir den Menschen als Ebenbild Gottes bezeichnen. Gott schuf den Menschen zu seinem Ebenbild.

Gott selbst nennen wir Schöpfer. Der sich ausdrückt durch seine Werke, wie ein Künstler. Er ist der Kreative schlechthin, der seine Gedanken hineinlegt in seine Schöpfung. Er drückt sich kreativ aus in seiner Schöpfung. Ihm ähnlich ist der Mensch. Als Gottes Ebenbild ist der Mensch kreativ.

Es verwundert mich nicht, dass sich bei ersten Funden menschlichen Lebens auch Kunstgegenstände fanden. Eine Kette mit Muscheln belegt, ein Gefäß besonders verziert und bemalt. Ein Gefäß an sich hätte doch schon gelangt. Genug, um daraus zu trinken. Aber nein, es wird verziert, besonders künstlerisch ausgestaltet. Und man bedenke, da hatten die Menschen doch genug zu tun mit Beeren sammeln oder Fleisch jagen. Aber sie schufen mehr als der Zweck es verlangt, als die Funktion es braucht, mehr als Nützliches. Braucht offenbar das Leben mehr? Ich glaube ja.

# Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri

---



Mit der Kunst liegt etwas Geschöpfliches in uns. Kreativität ist in uns angelegt. Kreativität kommt vom Wort schaffen. Als Geschöpfe sind wir kreativ. Wir schaffen als Geschaffene Kunst.

Die Kunst ist etwas Menschliches. Sie gehört besonders zum Menschen  
Kein Tier tut es. Ich habe noch keinen Affen gesehen, der einen goldenen Ehering fertigt. Und keinen Löwen, der ein besonderes Kleid entwirft.  
Und kein Zebra, das sich seine Streifen selbst nachfärbt. Aber manchen Menschen sah ich schon, der eine kunstvoll gefärbte Strähne im Haar trägt und manchen Haarstylist, der anderen einen ganzen Regenbogen ins Haar färbte.  
Kunst ist etwas Menschliches.

Für mich liegt es in der schönen Aussage der Bibel grundgelegt:  
Gott schuf den Menschen zu seinem Bild. Wir schaffen als Gottes Ebenbilder Kunst in seinen vielen Facetten. Wir drücken uns darin aus. Jeder auf seine Weise. Und da entsteht eine große Vielfalt. So vielfältig wie die Menschen vielfältig sind.

Gott selbst drückt sich ja aus in seinen Werken, in seiner Schöpfung. In dir in mir. Er bringt sich darin zur Sprache. Wie er denkt, wie er fühlt, wie er ist.  
Ein Werk spiegelt immer etwas von dem, der es macht. Beschäftigst du dich länger damit, kommst du dem Künstler besser auf die Spur.

Kunst ist eine wunderbare Möglichkeit sich auszurücken.  
Gefühle, die ich vielleicht sonst gar nicht so zeigen würde, kann ich ein Bild tauchen. Das kann das freudige Staunen über eine schöne Landschaft sein, die mich anspricht, ein Sonnenuntergang, Das kann etwas sein, was mir zu schaffen macht. Das kann Nachdenkliches sein, was mir in der Betrachtung unserer Zeit kommt. Das kann bewusst kritisch sein, Auseinandersetzung mit der Zeit.  
Kunst rüttelt auf, stellt in Frage.

Gott schuf den Menschen zu seinem Bild. Gott schuf keine Maschinen oder Roboter. Die funktionieren, die schaffen Zweckmäßiges, tausend Stück in kurzer Zeit fertigen sie. Und alle irgendwie gleich. Massenware: Nützlich, zweckmäßig. Aber der Mensch schafft zuweilen in langer Zeit nur ein Bild, ein besonderes, eines, worin er sich ausdrückt, ein Lied, in dem er seine Liebe ausdrückt zu einem anderen. Ein Musikstück, das zuweilen noch unvollendet bleibt, weil der Künstler früher stirbt.

Gott hat uns kreativ geschaffen. Jeder hat davon was in sich. Sie schlummert in uns. Und wir bereichern uns dadurch, dass wir sie ins Spiel bringen. Das Leben

# Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri

---



wird reicher durch kreative Ideen. Wer das Leben reduziert auf Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit, der macht es ärmer, der nimmt dem Leben ein Stück Würde, das es in sich trägt. Die Würde nämlich Gottes Ebenbild zu sein.  
Gott schuf den Menschen zu seinem Ebenbild, ihm ähnlich schuf er ihn. Amen